

aufhören wird und daß durch die Cibilese unser Verhältnis zu den Juden endlich geregelt wird.

Nach einer Meldung der „Narodni Listy“ hätten in der Sitzung der Delegirten der drei Landtagsclubs zur Erörterung des jungeschleichen Abtrages Fürst Windischgrätz und Prinz Karl Schwarzenberg den Standpunkt der Ausgleichspunctationen angenommen und eine staatsrechtliche Action ohne Mitwirkung der Deutschen für unmöglich erklärt.

Die „Kölnische Zeitung“ schreibt, es sei unwahrscheinlich, daß die handelspolitischen Verhandlungen Deutschlands mit Rußland, wenn sie überhaupt Erfolg versprechen, noch bis 1. December zum Ziele führen, da sie aus dem ersten Stadium noch nicht herausgekommen sind.

Eine interessante Mitteilung enthält der „Hannoversche Courier“. Danach soll der neue Rector der Berliner Universität, Professor Birchow, für den Orden pour le mérite vorgeschlagen sein.

Aus Paris 20. d. wird berichtet: Ein an die Volksabstimmungs-Comités gerichteter Manifest des Prinzen Victor Napoleon nimmt die Feier des 22. September für die Napoleoniden in Anspruch.

Eine gar seltsame Illustration zu dem jüngsten Friedensgespräch des Herrn Carnot in Pottiers bietet der Tagesbefehl des Generals Jay an das 11. Corps.

es ist mir nicht gegönnt gewesen, mit diesen so vorbereiteten Truppen hinauszuweichen und zu versuchen, jenes traurige Ereigniß zu vermeiden, welches seit zweiundzwanzig Jahren auf unserem so theuren Frankreich lastet.

Was für einen Heidenespectacle würde man dort an der Seine erleben, wenn ein deutscher General bei offizieller Gelegenheit in gleicher Weise offen den Krieg gegen das Nachbarland als „heilige Hoffnung“ den Truppen vermahnen würde!

Die Geister, welche Gladstone's Erscheinen auf der Bildfläche aus der Tiefe beschworen hat, beginnen sich zu regen. Erst die Irländer, nunmehr die Socialisten. In einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung von Vertretern verschiedener Londoner Gewerbevereine, radicaler Clubs und anderer politischer Genossenschaften wurde auf Antrag der socialdemokratischen Föderation beschloffen, am Sonntag, den 13. November, eine große Kundgebung auf Trafalgar Square behufs Wiedergeltendmachung des Rechtes der Abhaltung von Volksversammlungen auf genannter Plaz abzuhalten.

Die „Nowoje Wremja“ enthält einen heftigen antideutschen Artikel voller Beschwörungen über angebliche deutsche Verschimpfungen und Provocationen. Der Artikel spricht von Völscheit, alle Grenzen des Anstandes überschreitenden Ausfällen der russischen Regierungsbüchler gegen Rußland.

„Daily Telegraph“ bringt folgende Petersburger Depesche: In maßgebenden russischen Kreisen gilt die französisch-russische Allianz als ein Kindertraum unmaßgebender Franzosen.

„und obgleich ich schon lange von diesem Verdacht zurückgekommen war, erlaßt er mich doch immer wieder als die einzige Lösung des immer undurchbringlicher werdenden Räthfels, bis gestern mein entsetztes Auge das Gesicht des Mörders erblickte und ich ihn seinem Freunde versichern hörte, er dürfe ganz ruhig sein, es gebe Niemand mehr, der auf das Sentimentale Erbe Anspruch machen könne.“

„Wann hätte man mir das gesagt?“ fragte der Oberamtmann. „Gestern Abend, als Sie den ankommenden Baron Freygang begrüßten. Ich stand verborgen hinter dem Schranke im Hauseflur, nicht um zu lauschen, sondern weil ich den Herren nicht in den Weg laufen mochte.“

„Es verhält sich so,“ sagte der Oberamtmann mit bebender Stimme. „Ich hat den Baron, in England Nachforschungen nach dem etwaigen Nachkommen von Peter Senka anzustellen, denn es bedrückte mich schwer, im Besitze eines Vermögens zu sein, das mir vielleicht nicht rechtmäßig zukam.“

Die Worte des Oberamtmanns klangen so wahr und ehrlich, aber Melitta ward nicht dadurch bewegt; während sie ihre Geschichte erzählte, hatte sie sich wieder so recht in ihrem Verdacht gegen den Oberamtmann befestigt, und auch die Gerichtsherrn vermochten sich eines solchen nicht zu erwehren.

„Inmerhin war dieser Verdacht nicht stark genug, um daraufhin schon jetzt eine Anklage gegen den Oberamtmann zu begründen, wohl aber glaubte der Staatsanwalt zu einer solchen gegen den Baron Veranlassung zu haben und kündigte ihm, allerding's mit der größten Schonung, seine Verhaftung an.“

sucht lediglich eine Liga zu bilden, um dem Dreibunde vollberechtigt gleichzutreten.

Den in Yemen operirenden türkischen Truppen ist es gelungen, die kriegerischen Bergstämme der Districte Chail und Gedjas ul Cham nach zweitägigen heißen Kämpfen zu unterwerfen.

Eine Rede Freycinet's.

Der französische Kriegsminister de Freycinet wohnte den Manövern zwischen dem 9. und 12. Armeecorps auf einer Anhöhe zwischen Montmorillon und Sillard bei, von wo aus er dem Angriff des 9. Corps auf das Gehölz de l'Espier und einer sehr geschickten Bewegung der Artillerie des 12. Corps beizuwohnen konnte.

„Meine Herren! Die Manöver, die Sie durchgeführt haben, bieten mir außergewöhnliches Interesse. Sie zeigten nicht nur einmal mehr die festen Eigenschaften unseres activen Heeres, sondern waren überdies das Schauplatz eines wichtigen Versuches.“

Diese Fragen hatten Sie zu lösen. Sie haben mit Thatfachen geantwortet. Sie haben gezeigt, daß diese vorübergehenden Schöpfungen die anscheinend so gebrechlich sind, schon nach wenigen Marsch- und Uebungs- tagen sich verdichten und die Festigkeit alter Truppen erlangen.

Im Vertrauen auf die Wirksamkeit der getroffenen Maßregeln haben wir uns nicht irren lassen, und in dem Maße, in welchem wir die europäischen Mächte sich genöthigt sahen, ihre Manöver abzuabstellen, konnten wir die unsrigen fortsetzen.

Ich lobte laut dem Herrn General de Cools wegen der Klugheit seiner Anordnungen: mit dem Wissen des Taciturnus hat er die Fürsorge um die Mannschaften vereint, ohne die es keinen guten Heeresführer gibt.

Ich entbiete den Willkomm den Herren Militär-Attachés der fremden Mächte; ihr Eifer, mit dem sie unsere Manöver folgten, gestattet uns, zu hoffen, daß sie dieselben nicht für uninteressant hielten.

Meine Herren! Bringen wir einen Trinkpruch auf den Herrn Präsidenten der Republik aus, dessen Anwesenheit morgen Ihre Arbeiten mit Glanz schließen wird.

Ich trinke auf die gesammte Armee, ohne Unterschied zwischen ihren verschiedenen Zweigen, auf die nationale Armee!

Stimmen aus dem Publicum.

Hermannstädter Musikverein.

Sonntag den 25. September, Vormittags 11¹/₂ Uhr, findet im Vereinsgebäude eine außerordentliche Generalversammlung des Hermannstädter Musikvereines statt, an welcher sich zu betheiligen alle Mitglieder des Vereines nur auf diesem Wege eingeladen werden.

Dr. Friedrich Müller, Vorstand-Stellvertreter.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 24. September.

— (Hof- und Personalmeldungen.) Ihre Majestät die Königin, die am 21. d. Fröh in Gödöllö eintraf, verbrachte die letzten Tage ihrer Schweizer Reise in Zürich, wo sie im „Hotel Baur-au-Lac“ Station machte.

plaudernden Fremden mit freundslichem Lächeln zu betrachten. Der Aufenthalt in der Schweiz scheint der hohen Frau sehr gut bekommen zu haben.

— (Alberhöchste Spende.) Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhten allergnädigst der gr.-latb. Kirchengemeinde in Nagyszalu (Bistritz-Nagoder Comitatz) die Gemarkung der Groß-Koller Comitatz-Gemeinde Pendori ist wegen festgestellten Vorhandenseins der Reblaus in den dortigen Weingärten unter Sperre gestellt worden.

— (Ständiger Ausschuss.) Die fortsetzungswaise Sitzung des ständigen Ausschusses des Hermannstädter Comitates findet heute Samstag den 24. d., Vormittags 9 Uhr und eventuell fortsetzungswaise nachmittags 4 Uhr im kleinen Sitzungssaale des Comitatzhauses statt.

— (Mitthalbahn.) Auf der Hermannstadt-Freder Eisenbahn tritt eine Ermäßigung des Personentaxi's infolge in's Leben, als die Stationen Ober-Sebes und Freck, nach und von welchen im Verkehr mit Hermannstadt die Tarifzätze der zweiten Zone bisher gezahlt wurden, in die erste Zone verlegt werden.

— (Widmung.) Das Comité zur Veranstaltung von Wohlthätigkeitsvorfstellungen hat die Hälfte des Ertrages von 4 Vorfstellungen im Betrage von 256 fl. 30 kr. zum Zwecke des Curhausbaues auf der „Hohen Rinne“ gewidmet.

— (Elektrische Beleuchtung.) Die Tuchfabrik der hiesigen Firma Karl Scherer & Söhne ist seit geraumer Zeit in allen Räumen elektrisch beleuchtet.

— (Ein Canarienvogel) ist gestern Vormittags am Huetplaz aus dem Bauer entflohen. Es wird erucht, denselben gegen entsprechende Belohnung im Administrations-Local dieses Blattes abgeben zu wollen.

— (Rüffelgesch.) Seit 20. d. ist unter den Büffeln in Kronstadt die sogenannte Büffelpeste ausgebrochen und sind derselben schon 4 Stück zum Opfer gefallen.

— (Die Mache des Heizers.) Eine scandaiose Eisenbahngeschichte wird von einem Großwardeiner Blatte erzählt. Vor einigen Tagen ging der Zug, welcher zwischen Großwardein und Er-Wihahsfalva verkehrt, von der ersteren Station ab.

— (Unglücksfälle.) Auf dem Miskolcz Bahnhofs fand man jüngst auf einem der Geleise die Leiche eines Mannes, der nach der Lage der Leiche zu schließen, freiwillig den Tod auf den Schienen gesucht hat.

— (König und Bauer.) Aus Nyiregyhaza wird vom 20. d. gemeldet: Der Szefelzer Landmann Stefan Fegyver hatte heuer eine besonders gute Melonenernte.

— (Hof- und Personalmeldungen.) Ihre Majestät die Königin, die am 21. d. Fröh in Gödöllö eintraf, verbrachte die letzten Tage ihrer Schweizer Reise in Zürich, wo sie im „Hotel Baur-au-Lac“ Station machte.

Melonen aus und schickte daselbe in die Wiener Hofburg mit einem Bescheid...

(Neue Ressort-Einteilung.) In der bevorstehenden Herbstsession des Reichstages werden zwei auf einige Veränderungen in der Ressort...

(Ueber die Nationalitätsverhältnisse in Oberungarn.) namentlich in den zumest von Slowaken bewohnten Gegenden...

(Gregor Bratiano.) der Präsident der rumänischen Kulturliga, veröffentlicht in der Wiener „Presse“ eine Erklärung...

Wien, 21. September. Im Auftrage des Bundespräsidiums der Gesellschaft vom Rothem Kreuz ging gestern Herr v. Streitenfeld nach...

Wien, 22. September. Die 53-jährige Handarbeiterin Agnes Geiß erkrankte gestern...

Krakau, 21. September. Der Zustand der heute erkrankten Tochter der verstorbenen Frau Wölfler...

Reichenberg, 21. September. Gestern kam im benachbarten Gabelitz...

Bodenbach, 21. September. In Folge verschärfter Vorsichtsmaßregeln...

Berlin, 21. September. Die Choleraepidemie für Berlin ist dadurch vergrößert...

Berlin, 22. September. Heute Nacht ist eine Person an asiatischer Cholera gestorben...

Hull, 22. September. Der Heizer an Bord des am Montag aus Hamburg eingetroffenen Dampfers „Uranus“...

Hamburg, 21. September. Die Cholera-Commission des Senats setzte 25, aus mehreren Bürgern und je einem Vorstehenden bestehende...

Brüssel, 22. September. Einer Meldung zufolge sind in Naturages seit gestern Früh etwa 20 Personen an Cholera erkrankt...

Der gute Ton. Der selige Freiherr v. Knigge hätte am 20. d. auf der Galerie des niederösterreichischen Landtagsaalcs sitzen müssen...

(Zum Raubmordattentat in Fünfhaus.) Es liegt die Vermuthung nahe, daß der gesammte Raub aus dem Stollen des Uhrmacherlaben in Budapest zu Geld gemacht worden ist...

(Eine schöne Stiftung.) Politischen Blättern zufolge hat Ritter v. Ddaletski, ein Gutsbesitzer, zu Händen des Ministers Zaleski den Betrag von anderthalb Millionen Francs...

(Für den großen Distanzritt) haben in Deutschland 132 Officiere Nennungen abgegeben...

(Der verstorbenen Professor Fering) erfreute sich überaus großer Beliebtheit unter den Studierenden...

(Socialisten unter sich.) Aus Berlin wird gemeldet: In einer am 20. d. stattgehabten socialistischen Wählerversammlung...

(Ein Schildbürgerstückchen) hat am verfloffenen Samstag dem Parkwächter Karl Graf in Berlin das Leben gekostet...

(Eine viel Umworbene.) Vor einigen Wochen fand in Berlin die Verlobung zwischen einem englischen Millionär...

(Durchgebrannt.) Die Bankiers Seemann und Rosenberg sind nach Verübung von bedeutenden Unterschlagungen aus Hannover entflohen...

(Die Wachsbüste.) Aus Nürnberg schreibt man: Hier ist gegenwärtig Messe. Auf dem Berber stehen Schaubuden und Carroussell...

(Die Wachsbüste.) Aus Nürnberg schreibt man: Hier ist gegenwärtig Messe. Auf dem Berber stehen Schaubuden und Carroussell...

(Die Wachsbüste.) Aus Nürnberg schreibt man: Hier ist gegenwärtig Messe. Auf dem Berber stehen Schaubuden und Carroussell...

(Die Wachsbüste.) Aus Nürnberg schreibt man: Hier ist gegenwärtig Messe. Auf dem Berber stehen Schaubuden und Carroussell...

(Ein Roman im high life.) Eine Depesche aus Neapel meldet, daß Gräfin Galanta, die Tochter des Senators Pringen...

(Räuberunwesen in Griechenland.) Nach einer Athener Zuschrift der „Pol. Corr.“ constatiren die aus Thessalien kommenden...

(Unruhen in Serbien.) Wie aus Belgrad gemeldet wird, ist es in Boracsin und Sandischbegovac bereits zu Balgereien...

(Die aussterbenden Vogulen.) Ein russisches Blatt berichtet, daß der Gelehrte Rossloff jüngst aus den zwischen dem Ural und Ob sich erstreckenden Urwäldern zurückgekehrt sei...

(Zusammenstöße.) Bei Sahnig stießen die Panzerschiffe „Friedrich Karl“ und „Witttemberg“ zusammen. Es ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen...

(Eine Eisenbahn nach Jerusalem.) Auch Palästina tritt in die Reihe der modernen Länder ein. Am 26. September soll die Eisenbahn von Jaffa nach Jerusalem eröffnet werden...

(Ein Schwimmbadhaus.) Herr Lorillard, ein reicher Amerikaner, hat sich ein bewegliches Haus bauen lassen, mit dem er in Gesellschaft seiner Familie sich überallhin zu begeben gedenkt...

Original-Telegramme.

Wien, 23. September. Eine Berliner Meldung der „Politischen Correspondenz“ bekämpft die Absicht des Kaisers, einen mehrtägigen Besuch dem Kaiser-König von Oesterreich-Ungarn in Wien abzustatten...

Krakau, 23. September. Die Cholera-Epidemie ist in entschiedenster Besserung.

Podgorze, 23. September. Gestern ist weder eine neue Erkrankung, noch ein Todesfall vorgekommen.

Hamburg, 23. September. Gestern kamen 180 Erkrankungen, 97 Todesfälle vor, wovon 30 Erkrankungen und 29 Todesfälle Nachmeldungen...

Paris, 23. September. Die gefristete Centenarfeier seit Errichtung der Republik ist ohne Zwischenfall verlaufen. Carnot, Floquet und die Minister wurden lebhaft acclamirt.

Wartberichter.

Hermannstadt, 23. September. Zeigau, per Hektoliter, beher Qualität fl. 5.50, mittlerer fl. 5.20, mindester fl. 4.90, Halbfucht, beher fl. 4.60, mittlerer fl. 4.30, mindester fl. 4.00...

Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 22. September.

Table with 2 columns: Financial instruments (e.g., Staats-Anleihe, Credit-Anleihen) and their corresponding prices in HUF and Ft.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 22. September.

Table with 2 columns: Financial instruments (e.g., Staats-Anleihe, Credit-Anleihen) and their corresponding prices in HUF and Ft.

Backhaus
 Elisabethgasse Nr. 28
 ist aus freier Hand zu verkaufen. [767] 2-3
 Näheres zu erfragen Wiesengasse Nr. 4.

Häuser-Verkauf.
 Das Haus Kirchengasse Nr. 1 und das Haus Schwimmgasse Nr. 14 sind aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer Herrn Eduard Korger, Kirchengasse Nr. 1. [776] 2-3

Kronstädter Portland-Cement
 von vorzüglicher Qualität, aber um Wesentliches billiger, als jedes andere Product, in Säcken à 175 und Säcke à 50 Kilo offerirt billigt
C. A. Markovatz,
 Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 14. [771] 3-3

Promessen
 auf
Theissthal-Lose,
 à fl. 2.— sammt Stempel,
 Haupttreffer fl. 100.000,
 ferner auf
Wiener Communal-Lose,
 à fl. 3.50 sammt Stempel,
 Haupttreffer fl. 200.000,
 Ziehung am 1. October 1892,
 sind zu haben in der Wechselstube des
P. J. Kabdebo
 in Hermannstadt. [762] 3-5

Gesucht werden
 Persönlichkeiten (womöglich Ingenieure oder Inhaber technischer Geschäfte) zur Uebernahme von
Vertretungen
 erster Fabriks-Firmen der Pumpen-, Motoren- und Maschinenbranche.
 Anträge unter Chiffre „P. 3596“ befördert Rudolf Mosse in Wien. [789] 1-1

Einziges Etablissement, welches in Paris mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde.
Damen-Mieder (Corsets)
M. Weiss, Wien.
 Preise der Mieder: 10, 12, 14, 16 fl. und höher. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in Centimeter anzugeben: 1. Ganzen Umfang von Brust und Rücken, unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen.
 Postversendungen nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. [6] 32

Pressen für Wein und Obst
 neuester vorzüglichster Construction, Original-Fabrikate mit continuirlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraftregulator.
Garantirt höchste Leistungsfähigkeit!
 bis zu 20% größer, als bei allen anderen Pressen. Bei der Reichs-Obstausstellung, Wien, 1888, nach vorhergegangener sachmännischer Erprobung mit dem Ersten Preise prämiirt.
Trauben- und Obst-Mühlen,
 neueste selbstthätige Patent-Reben-Spritze „Syfonia“ fabriciren die alleinigen Fabrikanten
Ph. Mayfarth & Co., Wien,
 II. Taborstrasse 76.
 Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen, Eisengießerei und Dampfhammerwerk. Specialfabrikation für Weinbau- und Obstverwertungs-Maschinen, Heipressen, Dörr- und Trocken-Apparate Patent Dr. Ryder.
 Preisourante auf Wunsch gratis und franco. — Solide Vertreter gegen entsprechende Provision erwünscht.
 Vor Ankauf von Imitationen wird gewarnt. [588] 9-10

Im neugebauten Hause
Josefstadt, Berggasse Nr. 18
 sind
2 schöne Wohnungen
 zu vermieten.
 Näheres Heltauergasse Nr. 15 im Kaffeehaus. [772] 2-3

!Unerreicht!
Tausende
Herbst- Tuch-Coupons und
Winter- Tuch-Reste versende ich, u. zw.:
Tausende
Herbst- Tuch-Coupons, 3 1/2 Meter lang, für complete Herren-Anzüge oder Mantelstoff um nur 4 fl. 80 kr. bis 6 fl. 80 kr., um nur 8 fl. bis 12 fl. fein und modern, um nur 14 fl. bis 16 fl. feinst und hochlegant.
Tausende
Winter- Tuch-Coupons, 2 1/2-2 2/3 Meter lang, für Herren-Winterroben ausreißend von 4 fl. bis 6 fl., von 8 fl. bis 12 fl. feine und feinste Qualitäten in glatt und geraubt.
Tausende
Herbst- Roben-Coupons, Länge 1-60 bis 1-80 Meter, für Herren-Robenroben 3 fl. 25 kr. bis 4 fl., 4 fl. 50 kr. bis 6 fl. feine und feinste Specialitäten.
Tausende
Winter- Reste von 1-10 bis 1-27 Meter für Herrenroben von 2 fl. 50 kr. bis 6 fl.
Tausende
Herbst- und **Winter-** Damen-Tuch-Coupons, ein abgerundetes Kleid von 7 Meter 3 fl. 95 kr. bis 8 fl.
Tausende
Winter- Tüffel-Tricot's, Damenroben, Valmerions-Tüchle für jeden Beruf und Zweck unerreicht gut und billig.
Tausende
Salon- Anzugs-Reste: schwarzes Tuch, 3-25 Meter lang, rein Wolle, 7 fl. 80 kr. bis 12 fl.
Tausende
Herbst- und Winter- Muster- und Reste an Schneider und Private über Verlangen gratis und franco.
Tausende
 Anerkennungs- und Dankschreiben aller Berufsclassen.
Versandt
 gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Für Nichtpassendes Ertrag des Kaufpreises bar und franco.
D. Wassertrilling,
 Tuchhändler, (665) 3-8
 Boskowitz nächst Brünn.

Auffallend
 günstiger Erfolg bei Manneschwäche durch Anwendung des I. I. priv. Potentilors. Unmerkbar äußerliche, garantiert unschädliche angenehme Cur ohne Reizung. Atteste hervorragender Professoren, wertvolle ärztliche Empfehlungen und tausende Dankschreiben bezeugen. Postvertrieb und Packung discret.
Dr. Carl Altmann, Wien, VII.,
 Mariahilferstrasse Nr. 70.
 Prospekte werden auf Verlangen gratis und franco zugesendet. [650] 7-20

Karl W. Kessler,
 Kleiner Ring Nr. 11. Kleiner Ring Nr. 11.
 Bau- und Möbel-Tischler,
 empfiehlt sein gut fortirtes Lager fertiger
Schlaf-, Speise- und Salonzimmer-Einrichtungen,
 sowie alle Arten von
lackirten und politirten Möbeln
 durchwegs eigener Erzeugung.
 Bestellungen laut vorgelegten Zeichnungen oder nach Angabe der Kunden werden prompt und auf das Sorgfältigste ausgeführt. [756] 4-6
 Glaser-Arbeiten werden äußerst billig übernommen.

Cognac
 de la Distillerie Française Czuba Durozier & Comp.
 zu Original-Preisen.

Cognac *	1.50	1.85
Cognac **	1.70	1.95
Cognac ***	2.—	1.10
Cognac fine Champagne in Drahtgeflecht	2.80	1.50

 bei
Johann Billes, Hermannstadt.
 Gefällige Bestellungen von auswärts werden per Post in Kisten zu 3 großen oder 4 kleinen Bouteillen, mit einem Preiszuschlag von 10 kr. per Bouteille franco jeder Poststation prompt ausgeführt. [643] 7-10

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin.

Kunde: „... Ich will kein offenes Insectenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt!... Man rühmt diese Specialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insecten, und darum nehme ich nur: eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Zacherlin“ an!“

Preise: 15 kr., — 30 kr., — 50 kr., — 1 fl.

In Hermannstadt bei

- J. B. Misselbacher sen.
- Ludwig Fuchs.
- Franz J. Wagner (vorm. Const. Bugarsky).
- Josef Wagner.
- Johann Billes.
- Gustav Gürtler.
- Carl Herzberg, Apotheker.
- G. W. Grohmann.
- Franz Jahn Söhne.
- Gustav Kessler.
- Josef Jikell.
- Ludwig Kurovsky.
- F. A. Reissenberger.
- G. A. Gritscher.
- Michael Mathias.
- Rudolf Schuster.
- Josef Schwarz.
- Wilhelm Frank.
- R. Gardik.
- Jul. Ballmann.
- Friedrich Homm.
- Gustav Frank.
- Friedrich Ziegler.
- Jos. Zimmermann.
- K. Tartler.
- C. A. Markovatz.

In allen übrigen Orten Siebenbürgens sind Niederlagen überall dort, wo „Zacherlin“-Placate ausgehängt sind.